

<sup>35</sup> Am Abend dieses Tages sagte er zu ihnen: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. <sup>36</sup> Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; einige andere Boote begleiteten ihn. <sup>37</sup> Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm, und die Wellen schlugen in das Boot, so daß es sich mit Wasser zu füllen begann. <sup>38</sup> Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, daß wir zugrunde gehen? <sup>39</sup> Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich, und es trat völlige Stille ein. <sup>40</sup> Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? <sup>41</sup> Da ergriff sie große Furcht, und sie sagten zueinander: Was ist das für ein Mensch, daß ihm sogar der Wind und der See gehorchen?